

# Oh Auto!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-608825>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Herr Müller**



Das Schöne an der Klugheit: Man kann sich dumm stellen. Umgekehrt wird es schon schwieriger. *am*

**AUFLÖSUNGEN**

**Lösung zum «Kartenzauber» in Nr. 18**  
**Der Aufstand der Kleinen**

Addieren wir alle zu verteilenden Punkte, so erhalten wir 240:  
 $240 = 4 \times (6 + 7 + 8 + 9 + 10 + 2 + 3 + 4 + 11)$ .  
 Ferner ergeben die Zahlen 1 bis 21 summiert 231. Das heisst, 9 Punkte sind überschüssig. Somit legen wir auf die Eins eine um 9 Punkte grössere Karte als die Eins, und dies ist die Zehn.  
 Mit Hilfe dieser Überlegung lässt sich leicht eine der vielen Lösungen finden:

- |             |              |
|-------------|--------------|
| 1 = 10      | 12 = 6 + 6   |
| 2 = Un      | 13 = Ob + 10 |
| 3 = Ob      | 14 = 7 + 7   |
| 4 = Kö      | 15 = Kö + As |
| 5 = Un + Ob | 16 = 8 + 8   |
| 6 = Un + Kö | 17 = 8 + 9   |
| 7 = 7       | 18 = As + 7  |
| 8 = 8       | 19 = 10 + 9  |
| 9 = Ob + 6  | 20 = As + 9  |
| 10 = Kö + 6 | 21 = As + 10 |
| 11 = Un + 9 |              |
- ph*

**Lösung des Bilderrätsels von Seite 29:**  
**FIRLEFANZ**

S C H A C H

**Auflösung von Seite 28:** Judit entkorkte 1. Lxe5+! Sxe5 (nicht besser war 1. ... Kxe5 2. Dg7+! usw.) 2. Df5+ Kg7 3. Dxe5+ Kg6 4. Df5+ Kh6 5. Df6+ Kh7 6. Df7+! 1-0 Schwarz würde nach 6. ... Kh8(h6) 7. Dh5+ weiteres Material verlieren.

**Ungleichungen**

Im Vortrag «Über die Liebe» von Martin Bergmann erlaucht: «Eine Ehe ist natürlich etwas ganz anderes als eine Liebesbeziehung!» *bu*

**Stichwort**

**Missverständnis: Ein Frühling macht noch keine Schwalbe.**

*pin*

**Oh Auto!**

Die meisten Schweizer wohnen an abgelegener Lage. Einen besseren Grund gibt es ja nicht, unbedingt ein bis zwei Autos haben zu müssen ...

*mu*

**Dies und das**

**Dies** gelesen: «Sind ohne Erdboden hors-sol-produzierte Tomaten überhaupt noch landwirtschaftliche Produkte?»  
**Und das** gedacht: Warum macht man sie nicht gerade aus Plastik? *Kobold*

**Erbteilung ist...**

... wenn jeder soviel erhält wie der Anwalt! *ll*

**Aufgabelt**

Ein Redaktor schreibt: «Am Fernsehen, in den Zeitungen, auf Flugblättern wird uns mit vielen guten Worten, cleveren Tips und eindrücklichen Grafiken eingeheizt, dass wir weniger Abfall produzieren. Von dieser Informationsflut nicht ausgenommen sind die Redaktionen. Ich habe jetzt alle Presseunterlagen zum Thema Abfall-Verminderung bzw. Umweltschutz auf die Waage gelegt, die mir von den besorgten Absendern in den letzten vier Wochen zugestellt wurden. Resultat: 754 Gramm Papier. Umgerechnet auf etwa 1500 Schweizer Redaktionen ergibt dies einen Berg von über einer Tonne Abfall.» *pi*

**Auto: mobil!**

Aus dem Hamburger Abendblatt: «Drei Jahrzehnte hat der gebürtige Saarländer am Steuer gesessen und dabei 1,2 Kilometer zurückgelegt.» *wr*

**Matt-Scheibchen**

«Ein reizendes Kerlchen! Ich glaube, ich habe sein Bild schon mal auf einer Salzsäureflasche gesehen!» *rs*

**Frage ...**

... an Radio Eriwan: «Ist es richtig, dass nach dem Atomunfall in der westsibirischen Atomfabrik Toms-7 für die Bevölkerung keine Gefahr mehr besteht?»

Antwort von Radio Eriwan: «Im Prinzip ja. Es ist zwar ein Gebiet von etwa 120 Quadratkilometern verseucht, doch ist dies, laut russischen Experten, im Prinzip unbewohntes Gebiet.» *rs*



**Übrigens ...**

... dürfen Tageszeitungen auch bei Nacht gelesen werden. *ll*

**Bauernregel**

Schnauft und stöhnt es laut im Stall, spiel'n die Schweine Basketball. *am*

**Merke!**

Singvögel sind auch dann noch nüchtern, wenn sie einen gezwitschert haben. *ll*

**Er hatte ...**

... keine Meinung, was ihn aber nicht daran hinderte, sie jedem aufzudrängen. *am*

**Deutschland und Europa**

Fussball-Länderspiel Deutschland-Ghana am 14.4.93. ZDF-Fernsehreporter Marcel Reif nach einer Attacke eines ghanesischen Spielers an einem deutschen Spieler: «Er flucht italienisch. Europa wächst zusammen.» *wr*

**Konsequenztraining**

Eine Spezialität von Reinhard Mey, selber begeisterter Privatpilot, sind seine Fliegerlieder. Vom bestbekanntesten «Über den Wolken» bis zum resignierteren «Es gibt keine Maikäfer mehr!» *ed*

**Kulinarisches**

Wenn man die Kosten dämpft, werden sie dann bekömmlicher? *am*

**Und dann war da noch ...**

... der Mittelmässige. Er hasste Grosse und Kleine, Dicke und Dünne, Reiche und Arme, Dumme und Gescheite ... *wr*